

**ERASMUS+ 2018/19: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Wirtschaftswissenschaften
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master of Science
Der Aufenthalt erfolgte im	3. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/2018 (MM/JJ) bis 01/2019 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Italien, Urbino
Gasthochschule	Università degli Studi di Urbino Carlo Bo
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha



Vorbereitung:

Nachdem ich Anfang März endgültig entschieden hatte nach Urbino zu gehen und auch die Uni Ulm zusagte, dauerte es bis Mitte Juli, bis die Zusage der Universität in Urbino kam. Sobald die Zusage da war, kümmerte ich mich um die Kurse, die ich besuchen wollte. Hierzu ist es ratsam, sich nicht auf die Internetseite zu verlassen, da diese nicht sehr übersichtlich aufgebaut ist und auch nicht vor September komplett aktualisiert war. Daher würde ich raten, einfach direkt den zuständigen Erasmus-Koordinatoren in Urbino zu schreiben, die einen sehr gut und schnell mit Informationen versorgen und auch auf alle Fragen antworten. Es ist zudem ratsam den kostenlosen dreiwöchigen Italienisch-Intensivkurs, der vor Vorlesungsbeginn angeboten wird, zu besuchen. Hierbei lernt man zum einen die anderen Erasmus-Studenten schon kennen und kann die Italienisch-Kenntnisse nochmals auffrischen. Allerdings muss ich hierzu erwähnen, dass man die italienische Sprache vor dem Aufenthalt definitiv lernen sollte, da man in Urbino ohne italienisch Kenntnisse ziemlich aufgeschmissen ist. Es reicht nicht, sich auf den Intensivkurs zu verlassen.

Da sich Urbino in den Bergen befindet und keinen Bahnhof hat, ist es empfehlenswert sich genau zu überlegen, wie man anreisen möchte. Der einfachste Weg ist sicherlich die Anfahrt mit dem Auto, wenn das allerdings keine Option ist, würde ich fliegen empfehlen. Hierzu hat man verschiedene Flughäfen zur Auswahl (Bologna, Ancona und Rom sind die am bestgelegenen), allerdings sollte man sich bewusst sein, dass man von den Flughäfen mit dem Zug nach Pesaro und dann noch mit dem Bus nach Urbino kommen muss. Falls die Flüge/Züge spät ankommen, ist es ratsam über Nacht ein Hostel zu nehmen, da der letzte Bus von Pesaro nach Urbino um 20:30 fährt und man für ein Taxi rund 80€ zahlen muss. Beim Bus von Pesaro nach Urbino sollte man darauf achten, dass man den „rapido-Bus“ für 3,70€ nimmt und nicht den „Speedy“ für 3,40€, da dieser viele verschiedene Stopps macht und nicht auf direktem Weg nach Urbino fährt.

Unterkunft:

Durch die recht späte Zusage aus Urbino hielt sich auch die Zeit, in der ich mich um eine Unterkunft kümmern konnte, in Grenzen. Da während meines Aufenthalts die Studentenwohnheime anscheinend renoviert wurden, konnten wir Erasmus-Studenten nicht dort unterkommen und mussten uns anderweitig umsehen. Hierzu ist es auf jeden Fall hilfreich in verschiedene Facebook-Gruppen zu posten und dort zu schauen, was an Zimmern frei ist. Allerdings steht man, wenn man nur für ein Semester nach Urbino geht vor einem relativ großen Problem, da die meisten Zimmer hier nur für mindestens 10 oder 11 Monate vermietet werden. Dies kann man zwar machen, läuft dann allerdings immer Gefahr, dass man keinen Nachmieter für das zweite Semester findet. Mit der Zusage schickt die Universität verschiedene Links von Agenturen, durch die ich letztendlich auch mein 1-Zimmer-Apartment gefunden habe. Hierfür habe ich 250€ plus Strom gezahlt, was für Urbino so der Durchschnittspreis ist.

Studium an der Gasthochschule:

Wie im Abschnitt mit den Vorbereitungen schon gesagt: am besten an die Erasmus-Koordinatoren bezüglich der angebotenen Kurse wenden. Hierbei hatten wir allerdings alle das Problem, dass bei vielen Kursen zwar gesagt wird, dass sie in Italienisch und Englisch angeboten werden, letztendlich finden diese aber nur auf Italienisch statt. Ich besuchte drei Kurse während meines Aufenthalts und hatte hierbei ganz unterschiedliche Varianten. Bei einem Kurs wurden mir die Unterlagen in Englisch für die Klausur einfach zugeschickt, die ich lernen sollte und der tatsächliche Kurs war nicht relevant für mich. Ein anderer

Professor wollte zwar, dass ich in die Vorlesungen besuche, jedoch eher als Möglichkeit für mich um mein Italienisch zu verbessern. Die Klausur selbst behandelte dann Inhalte aus einem Buch, das er mir ausgeliehen hatte. Beim dritten Kurs hatte ich Vorlesung und Unterlagen auf Italienisch, durfte allerdings die Klausur selbst dann auf Englisch schreiben.

Für uns Erasmus-Studenten, die die Klausuren in Englisch absolvieren wollen, wurde dies meist als mündliche Prüfung abgehalten, also nicht mit den Italienern zusammen. Die Professoren sind hierbei sehr freundlich und auch bei der Notenvergabe recht nett.

Alltag und Freizeit:

Urbino selbst ist eine wunderschöne alte Stadt, bei der man auch sofort weiß, wieso sie ein UNESCO-Weltkulturerbe ist. Die Universität ist über die ganze Stadt verteilt und es wohnen eigentlich nur Studenten dort, was das ganze Stadtbild sehr jung macht. In Urbino und der Umgebung gibt es sehr viele gute Restaurants, was man auch wirklich ausnutzen sollte, solange man vor Ort ist. Besonders für Kunstfans empfiehlt sich Urbino, da dort der italienische Künstler Raffaello geboren wurde und die Stadt daher einen großen Fokus auf Kunst legt und auch ein großes Kunstmuseum beherbergt. Bei schönem Wetter empfiehlt es sich auf jeden Fall in den „Parco della Resistenza“ zu gehen und von dort aus den Blick auf Urbino zu genießen. In den Sommermonaten treffen sich hier abends sehr viele Italiener um gemeinsam Sport zu machen.

Durch die vielen Studenten kann sich das Nachtleben in Urbino trotz der geringen Größe definitiv sehen lassen. Studentennächte sind hierbei hauptsächlich der Dienstag und Donnerstag an denen die Stadt sehr belebt ist und besonders bei gutem Wetter einfach alle draußen auf der Straße stehen und sich unterhalten. Hierbei kommt man sehr schnell mit den verschiedensten Leuten in Kontakt und nicht nur mit den anderen Erasmus-Studenten. In Urbino gibt es zwei Clubs (einen Techno-Club und einen der mehr Charts spielt). Für entspannte Abende gibt es in Urbino aber auch süße kleine Bars, in die man für ein Glas Wein gehen kann und für einen kleinen Aufpreis bzw. teilweise auch umsonst noch einen „Aperitivo“ bekommt. An den italienischen Lifestyle kann man sich hier sehr schnell gewöhnen und einfach das ‚Dolce Vita‘ genießen.

Die Wochenenden sollte man auf jeden Fall nutzen um den Rest von Italien zu erkunden. Da Urbino relativ mittig liegt, kann man viele Ausflüge machen. Hier bieten sich besonders die Ziele Bologna, Florenz, Rimini und Rom an. Allerdings sind auch weiter entfernte Ziele wie Bari, Neapel, Mailand oder Venedig sehr gut erreichbar und definitiv einen Besuch wert. Züge in Italien sind, wenn man sie etwas im Voraus bucht sehr günstig (so kann man zum Beispiel von Pesaro aus nach Rom für 15€ fahren). Bis auf die Regionalzüge ist der Zugverkehr auch recht zuverlässig, was die Zeiten betrifft. (Wenn ich hier von gut erreichbar rede, muss ich allerdings immer dazu sagen, dass dies vom Bahnhof in Pesaro aus gilt – wie oben aufgeführt ca. 45min mit dem Bus von Urbino entfernt.)

Fazit:

Alles in allem muss ich sagen, dass ich mein Semester in Urbino jederzeit wieder machen würde. Die italienische Mentalität und ihre Art stellen einen zwar immer mal wieder auf eine harte Geduldsprobe, aber wenn man das Ganze mit Humor nimmt, ist auch das nicht weiter schlimm.

Im Nachhinein würde ich jedoch eine Sache definitiv anders machen und das wäre, dass ich mein Schul-Italienisch schon in Deutschland verbessert hätte, da einen das am Anfang wirklich vor große Probleme stellen kann (selbst Erasmus-Veranstaltungen werden in Urbino hauptsächlich auf Italienisch abgehalten).

Allerdings kommt man, wenn auch manchmal über Umwege, immer zum Ziel und die Italiener sind sehr hilfsbereit und tolerant.

Dadurch dass Urbino relativ unbekannt und klein ist, war ich während meines Aufenthalts die einzige Deutsche vor Ort, wodurch sich sowohl meine Englisch- als auch meine Italienisch-Kenntnisse deutlich verbessert haben. Zudem lernt man in Urbino definitiv nicht nur andere Austauschstudenten, sondern auch Italiener kennen, was eigentlich ja auch der Hintergrund eines Auslandssemesters sein sollte.

Die 5 Monate waren eine wunderbare Zeit, in der ich viele neue Freundschaften schließen und super Erfahrungen sammeln durfte. Ich kann also jedem, der das Dolce Vita näher erleben will, nur zu einem Auslandssemester in Urbino raten!



Erasmus+

**Changing Lives.
Opening Minds.**



ulm university

universität
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)

